

Städtisches Grünamt baut Anlage in Mainz zu ligatauglichem „Boulodrom“ aus



Bald rollen im Volkspark die Kugeln auf einem professionell ausgebauten „Boulodrome“.
Foto: hbz/Kristina Schäfer

28.03.2018

Städtisches Grünamt baut Anlage in Mainz zu ligatauglichem „Boulodrom“ aus

Bald rollen im Volkspark die Kugeln auf einem professionell ausgebauten „Boulodrome“.
Foto: hbz/Kristina Schäfer

Von Petra Jung

OBERSTADT/WEISENAU - Alte Bäume. Viel Grün. Frische Luft. Eine Ruhe, die sich nach wenigen Minuten wie Balsam auf alltags-gestresste Seelen legt. Nur ab und zu durchbricht ein metallisches „Klack“ die Stille. Dieses Geräusch entsteht, wenn zwei Kugeln aus Eisen

aufeinandertreffen. Die Kugeln sind die Spielgeräte des „Pétanque Club Carreau Mayence“, der sich zweimal wöchentlich im „Boulodrome“ im Volkspark an der Grenze zwischen Oberstadt und Weisenau trifft. Das „Boulodrome“ ist eine ehemalige Sportanlage der Amerikaner, auf der einst Hufeisenwerfen und später Boccia gespielt wurden. Die Anlage liegt hinter dem Restaurant „Schwayer“ Richtung Weisenau – zwischen den Basketballkörben und den Tischtennisplatten. Seit einigen Jahren ist hier das Trainingsgelände der Pétanque-Spieler. Vieles haben die Clubmitglieder hier schon selbst gemacht – unter anderem Drainagen installiert, damit das Wasser abfließen kann. Der Verein nutzt den Platz, der städtisches Gelände ist, nicht nur fürs Training, sondern auch für die Ausrichtung von Events beziehungsweise Liga-Begegnungen. Der „Pétanque Club Carreau Mayence“ spielt mit zwei Mannschaften recht erfolgreich in der Bezirksliga des rheinland-pfälzischen Verbandes. Vorsitzender Dieter Kalweit: „Eben weil wir zwei Teams in der gleichen Klasse haben, die dann an gleichen Tagen spielen, brauchen wir eine ligakonforme Anlage.“

Dass aus den alten Bahnen im Volkspark ein für offizielle Spiele geeignetes „Boulodrome“ (so bezeichnet man einen großen durchgehenden Platz á la Boule in Südfrankreich) geworden ist, hat der Club dem städtischen Grün- und Umweltamt zu verdanken. Rund 14 Tage lang haben dessen Auszubildende die Anlage ausgebaut und ligatauglich gemacht. Norbert Rudloff, Abteilungsleiter beim Grün- und Umweltamt, erklärt auf AZ-Anfrage: „Der Verein ist auf uns zugekommen und hat gefragt, ob wir die Anlage ausbauen können. Der Kontakt zum Verein ist gut, der Club engagiert sich sehr für diese Fläche, die ja im Besitz der Stadt ist, hält sie sauber und hat auch schon Sitzbänke gespendet.“ In Absprache mit dem Verein seien kleine Grünstreifen zwischen den einzelnen Bahnen herausgenommen worden, damit ein „Boulodrome“ entstehen konnte. Was jetzt noch fehle, seien Holzbohlen zur Abgrenzung der Bahnen. Diese sollen in den nächsten Tagen installiert werden.

Pétanque“ ist die am meisten verbreitete Spielversion von „Boule“. Der „Pétanque Club Carreau Mayence“ plant noch in diesem Jahr ein „Jedermann-Boulen“ am Hopfengarten in der Altstadt sowie integrative Boule-Events für Neubürger. Gespielt wird auf dem „Boulodrome“ im Volkspark (Göttelmannstraße 40) neben dem Restaurant „Schwayer“ – und zwar mittwochs und sonntags ab jeweils 14 Uhr (freitags treffen sich die Ligaspieler).

Mitspielerinnen und Mitspieler sind willkommen. Wer keine eigenen Kugeln hat, kann sich beim Club welche ausleihen.

Boule, sagt unterdessen Dagmar Lienenkämper, zweite Club-Vorsitzende, „kann jeder spielen“: „Denn man braucht noch nicht einmal Kraft – das geht nur über Schwung.“ Das Durchschnittsalter der derzeit 35 Mitglieder beträgt laut Lienenkämper 63,4 Jahre. Was Wunder also, dass sich der Verein über Nachwuchs freuen würde. Lienenkämper: „Wir wären besonders froh über jüngere oder besser gesagt ‚mittelalte‘ neue Mitspieler.“

Die Wunschliste der Boulespieler ist aber noch länger. Dieter Kalweit: „Ein paar mehr Sitzbänke am Rand der Anlage wären toll – auch für Zuschauer. Außerdem wäre ein Dach über dem Boulodrome super, damit wir auch im Winter spielen können.“